

# Der Geheimplan: Die Schweiz bereitet sich auf das Scheitern ihrer Energiewende vor

geschrieben von WebAdmin | 12. September 2016

Berichtet wurde es auf KALTDUSCHENMITDORIS:

## [1] **Der Geheimplan**

### **„Treibhausgasemissionen der Schweiz. Emissionsperspektiven bis 2050“**

... Da wird das Scheitern der Energiewende mit bemerkenswerter Offenheit vorweg genommen. Man rechnet mit den gleichen von Prognos vorgegebenen Szenarien wie die Energiewende. Das „tiefe“ Szenario rechnet bis 2050 mit einem Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen von zur Zeit 6 Tonnen pro Person und Jahr auf 1 bis 1,5. „Konkrete Instrumente werden nicht vorgegeben“ heisst es ehrlicher- und enttäuschenderweise.

Das mittlere Szenario setzt voraus, dass die im ersten Massnahmenpaket vorgesehenen Ziele erreicht werden können. Dann gibt es, wie von Anfang an zugegeben wurde, immer noch eine Unterversorgung mit Strom. Um sie auszugleichen, sind bis 2035 sage und schreibe 5 grosse Gas- Dampf Kombikraftwerke mit einer Leistung von je 550 Megawatt vorzusehen. Das erste müsste 2022 ans Netz gehen.

Im wahrscheinlichsten Szenario, „weiter wie bisher“ – keine geothermischen Kraftwerke, Zielvorgabe für Wind und Sonne bei Weitem nicht erreicht, Sparvorgaben verfehlt – sind bis 2050 volle 9 solcher Giganten vorgesehen. Das erste GuD müsste 2019 ans Netz. Das heisst, die Planung müsste bereits laufen!

In Deutschland ist es noch schwer vorstellbar, dass eine Behörde unter der Umweltministerin Frau Hendricks zu eigenständigen Erkenntnissen kommen könnte (oder dürfte). Wie aber jüngste Ereignisse ankündigen, ist auch in der Politik nichts für ewig in Stein gemeißelt.

Schweizer Bundesamt für Umwelt BAFU, Studie: [3] **Emissionsperspektiven der Treibhausgase**

Szenarien der Studie

## **Mittleres Szenario**

**Die bisherige schweizerische Energiepolitik wird verstärkt und ergänzt.** Dadurch sinkt die Endenergienachfrage bis 2050 gegenüber 2000 um 27.3%, die Elektrizitätsnachfrage steigt hingegen um 18.4%. Die Nachfrage nach fossilen Brenn- und Treibstoffen (ohne Einsatz für Elektrizitätsproduktion und sonstige

Energieumwandlung) sinkt um 57.8%.

Die Anteile erneuerbarer Brenn- und Treibstoffe wachsen und haben 2050 einen Anteil von rund 20% am Endenergiemix. Die Variante C&E der Elektrizitätserzeugung schliesst sowohl einen ambitionierten Pfad für erneuerbare Energien als auch den Zubau von Gaskombikraftwerken (GuD) ein (erster GuD-Block 2022, bis 2035 5 GuD-Blöcke zu 550MW).

### **Tiefes Szenario**

#### **Energieszenario – Neue Energiepolitik – Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien und Importen**

Energie- und Klimapolitik erhalten international hohe Priorität, mit dem Ziel, bis 2050 energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf und Jahr auf 1 – 1.5 t zu reduzieren.

Dadurch sinkt die Endenergienachfrage bis 2050 gegenüber 2000 um 42% bei gleichbleibender Elektrizitätsnachfrage. Die Nachfrage nach fossilen Brenn- und Treibstoffen (ohne Einsatz für Elektrizitätsproduktion und sonstige Energieumwandlung) sinkt um 78%. Die Anteile erneuerbarer Brenn- und Treibstoffe wachsen und haben 2050 einen Anteil von ca. 30% am Endenergiemix. Die Variante E der Elektrizitätserzeugung schliesst sowohl einen ambitionierten Pfad für erneuerbare Energien als auch den autonomen Zubau fossiler WKK ein. Allfällige Elektrizitätsnachfrage, welche das Angebot übersteigt, wird mit Importen gedeckt.

### **Hohes Szenario Energieszenario**

#### **– Weiter wie bisher – Stromerzeugung mit Gaskombikraftwerken**

Die bisherige schweizerische Energiepolitik (Stand 2010) wird mit den vorhandenen Instrumenten fortgeführt:

Dadurch sinkt die Endenergienachfrage bis 2050 gegenüber 2000 um 15.3%, die Elektrizitätsnachfrage steigt hingegen um 34.3%. Die Nachfrage nach fossilen Brenn- und Treibstoffen (ohne Einsatz für Elektrizitätsproduktion und sonstige Energieumwandlung) sinkt um 43.7%. Die Anteile erneuerbarer Brenn- und Treibstoffe wachsen moderat und haben 2050 einen Anteil von etwas über 10% am Endenergiemix. Die Variante C der Elektrizitätserzeugung beschränkt sich auf den Zubau von Gaskombikraftwerken (GuD) zur Deckung der Nachfrage.

Ein erster Block ist ab 2019 nötig, bis 2035 insgesamt 8, bis 2050 9 Blöcke zu 550MW.

## **Quellen**

[1]

KALTDUSCHENMITDORIS.ch 03 Sep 2016: Der Geheimplan

<http://kaltduschenmitdoris.ch/themen/energiestrategie-2050/item/170-geheimplan>

[2]

Bundesamt für Umwelt BAFU CH: Emissionsperspektiven der Treibhausgase

<http://www.bafu.admin.ch/klima/13879/13880/14488/index.html?lang=de>

[3]

BAFU CH: 20.04.2015 Treibhausgasemissionen der Schweiz  
Emissionsperspektiven bis 2050